

Staatskanzlei*Information*

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
Telefax 032 627 21 26
kanzlei@sk.so.ch
www.so.ch

Medienmitteilung**Flugbetrieb in Grenchen birgt kaum Risiken für Verkehrsteilnehmer**

Solothurn, 29. Mai 2017 – Direkt neben dem Regionalflugplatz Grenchen verläuft eine Hauptstrasse. „Wie hoch ist das Unfallrisiko für die Verkehrsteilnehmer aufgrund des Flugbetriebes?“ Diese Frage liess der Kanton klären. „Vernachlässigbar“, lautet die Antwort in der Risikoanalyse. Eine Untertunnelung der Strasse wäre wegen der hohen Kosten deshalb unverhältnismässig.

Ein Vorstoss von Kantonsrat Peter Brotschi (CVP, Grenchen) verlangt, Abklärungen zur Verbesserung der Sicherheit und Verkehrssituation auf der Archstrasse in Grenchen. Der Hauptstrasse also, die direkt neben dem Flughafen verläuft. Insbesondere soll eine Tieferlegung der Strasse im Bereich der Anflug- und Abflugachse des Flughafens, also eine Untertunnelung, geprüft werden. Mit einer Untertunnelung sollten allfällige Risiken, welche durch den Flugbetrieb für die Strassenverkehrsteilnehmer entstehen, reduziert werden.

Unfallrisiko gering – Investitionskosten enorm

Der Kanton hat daraufhin ein im Bereich des Risikomanagements spezialisiertes Ingenieurbüro mit einer Risikoanalyse beauftragt. Dies sollte die Zweck- und Verhältnismässigkeit einer Untertunnelung prüfen. Die Analyse kommt zum Schluss, dass das Risiko für die Verkehrsteilnehmer auf der Archstrasse, welches sich aus dem Flugbetrieb ergibt, bereits heute deutlich unter den einzuhaltenden Schwellenwerten liegt.

Demgegenüber würden für eine Untertunnelung Investitionskosten in der Höhe von circa 76 Millionen Franken stehen. Diese Kosten – alleine zur Reduktion eines sehr kleinen Risikos – wären somit unverhältnismässig hoch. Umso mehr da der Regionalflughafen Grenchen sämtliche Sicherheitsvorgaben bereits heute erfüllt. Die Nähe einer öffentlichen Strasse zu einem Flugplatz respektive Flughafen ist im Übrigen nicht ungewöhnlich und kommt in der Praxis häufig vor.

Für die Verbesserung der allgemeinen Verkehrssituation auf der Archstrasse sowie im Bereich des Autobahnanschlusses Grenchen in unmittelbarer Nähe wurde zusätzlich eine Verkehrsanalyse durchgeführt. Dabei steht die Verflüssigung des Verkehrs im Zentrum. Die Lösungsansätze zur Reduktion der bestehenden Stausituation wurden auch dem für den Autobahnanschluss zuständigen Bundesamt für Strassen (ASTRA) zur Stellungnahme eingereicht. Eine entsprechende Antwort steht noch aus.

Weitere Auskünfte

Markus Spring, Leiter Spezialprojekte, 032 627 89 55

Archstrasse: Luft- und Strassenverkehr in Zahlen

Die Archstrasse wird jährlich von rund 51'000 Flugzeugen überflogen. Dies entspricht werktags im Winter circa 120 und im Sommer rund 190 Überflügen pro Tag. Aufgrund der Lage der Pisten besteht die Möglichkeit, dass ein Flugzeug mit Fahrzeugen auf der Archstrasse kollidiert. Dies entweder wegen eines zu tiefen Landeanflugs von Westen oder eines Überrollens der Pisten aus Richtung Osten

Die Archstrasse weist im Bereich des Regionalflughafens Grenchen ein durchschnittliches tägliches Verkehrsaufkommen von 21'500 Fahrzeugen auf. Während den Hauptverkehrszeiten fliesst der Verkehr nur stockend und es kommt regelmässig zu Staus.